

Metropolregion Hamburg



AUF DEN PUNKT

WEP Wirtschaftsreport



EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser, auch für kleinere Gemeinden ist Wirtschaftsförderung eine wichtige Aufgabe. Wir in Heede sind aber zu klein für eine eigene. Daher sind wir glücklich, dass sich der Kreis mittels der Kreiswirtschaftsförderung WEP unserer annimmt. Wir nutzen gerne ihre Dienstleistungen, die Zusammenarbeit ist vertrauensvoll und partnerschaftlich. Durch die Entwicklung unseres Gewerbegebietes konnten Arbeitsplätze erhalten und geschaffen werden, die Steuereinnahmen sichern unsere Handlungsfähigkeit in der Gemeinde.

Reimer Offermann
Bürgermeister Gemeinde Heede

IM FOKUS

Mit weichen Standortfaktoren bei Investoren punkten

Die amtsangehörige Gemeinde Heede ist bereits im 16. Jahrhundert urkundlich erwähnt. In ihrer langjährigen Geschichte hat sie sich ihren dörflichen Charakter bewahrt. Auf einer Größe von ca. 16 Quadratkilometer Fläche leben etwa 730 Einwohner. Das macht eine Bevölkerungsdichte von 45 Einwohnern je Quadratkilometer. Im Vergleich: für den Kreis Pinneberg gesamt liegt die Dichte bei 457 Einwohnern je Quadratkilometer. Noch heute ist Heede ländlich geprägt. 13 landwirtschaftliche Betriebe werden noch bewirtschaftet. Heede ist verkehrsgünstig gelegen. Die Autobahnen A7 und A23 sind in wenigen Autominuten zu erreichen. Auch der Verlauf der Trasse der A20 ist in der Nähe geplant. An den öffentlichen Personennah-

verkehr ist Heede mit den HVV-Buslinien 294 nach Barmstedt und Quickborn und 6541 nach Barmstedt und Henstedt-Ulzburg angeschlossen. Bei der Altersstruktur der Bewohner ist der Anteil der unter 50jährigen hoch. Das liegt nicht zuletzt an der Beliebtheit Heedes als Wohnstandort. Nördlich im Kreis Pinneberg, direkt an der Grenze zur Schusterstadt Barmstedt gelegen, finden junge Menschen und Familien attraktive Baugrundstücke zu vergleichsweise günstigen Preisen. Das letzte ausgewiesene Neubaugebiet ist heute fast vollständig besiedelt. Bei Bedarf werden weitere Flächen für Wohnbaugrundstücke in der Gemeinde zur Verfügung stehen. In der Kinderbetreuung ist die Gemeinde gut aufgestellt. Rund 140 Kinder

leben heute in Heede. Die Kinder zwischen drei und sechs Jahren werden in Kooperationseinrichtungen mit den Nachbargemeinden betreut. Schulkinder finden in der Nachbarkommune Barmstedt alle Schulformen von Grundschule bis Gymnasium. Für die Freizeitgestaltung bietet der Sportverein FC Heede zahlreiche Möglichkeiten für Jung und Alt. Naherholungssuchende finden in und um Heede verschiedene Erholungsgebiete und Freizeitziele vor. Über Heedes Grenzen hinaus bekannt ist beispielsweise das Gebiet Heeder Tannen.

Auch als Gewerbestandort wird Heede geschätzt. So liegen die Gewerbesteuerhebesätze seit über 15 Jahren unverändert bei 320 v.H. und damit im unteren Bereich. „Solange wir unseren Gemeindehaushalt ausgleichen können, werden wir die Steuern nicht erhöhen“ bekräftigt Reimer Offermann, seit 19 Jahren Bürgermeister in Heede. Die Handwerks- und Gewerbebetriebe sind im Wesentlichen ortsgebun-

Inhalt:

Mit weichen Standortfaktoren bei Investoren punkten	01
Projekte des Kreises auf der Expo Real 2012	02
Richtfest im Gewerbegebiet Heede	03
Berufliche Neuorientierung für Frauen	03
Interview mit der step one GmbH	04

KURZ NOTIERT



PROBAU

Projektmanagement Bauen und Umwelt - unter dieser Bezeichnung werden bedeutende Investitions- und Bauprojekte von der Kreisverwaltung Pinneberg betreut. Zwei Ingenieurinnen steuern und unterstützen große und finanzintensive Projekte auf internen und externen Behördenwegen und verstehen sich als „Baulotsen.“

ausführliche Infos:

www.kreis-pinneberg.de/Wirtschaft/PROBAU

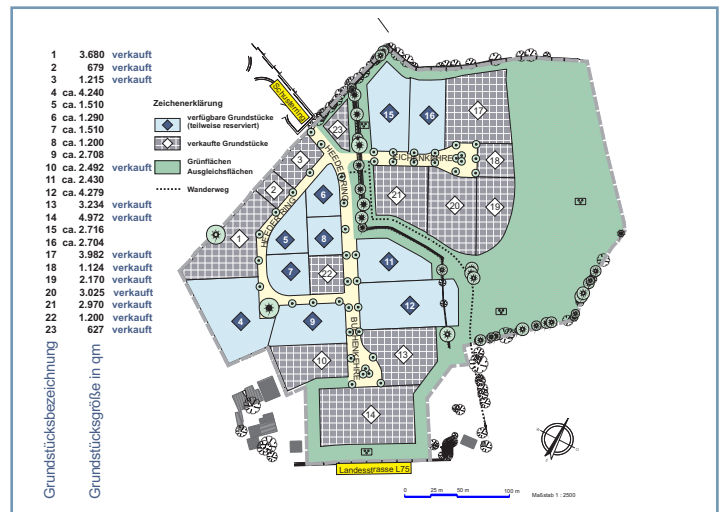
REK A23/B5 - Arbeitsgruppen nehmen Arbeit auf

Die im Endbericht zum REK A23/B5 empfohlenen Facharbeitsgruppen haben ihre Arbeit aufgenommen. Dadurch werden dauerhaft die Handlungsfelder Verkehr, Energie und Wirtschaft/Gewerbeflächen betreut und gesteuert. Die Arbeitsgruppen setzen sich für das Erreichen der formulierten Ziele ein und erarbeiten Vorschläge für die Weiterentwicklung der Handlungsfelder. Sie sind Ansprechpartner für die einzelnen Projekte, die ihnen inhaltlich zugeordnet sind.

Infos: Dr. Harald Schroers
Tel.: 04120/7077-0
✉ info@wep.de

IM FOKUS

den und dienen unter anderem der Versorgung des ländlichen Raumes. Die Gemeinde ist seit jeher bemüht, Gewerbeflächen in dem Umfang auszuweisen, wie sie für die Standortsicherung der Betriebe erforderlich sind. Aus diesem Grund entstand Ende der 90er Jahre das Gewerbegebiet an der Buchenkehre. Als Erweiterung des Gebietes in Barmstedt liegt es auf Heeder Gemeindegebiet. Dies ist nicht zuletzt der guten Kooperation der beteiligten Kommunen und der WEP geschuldet. Nach vorbereitenden Gesprächen mit Kommunen und Eigentümern erfolgte der Grunderwerb durch die WEP, die Gemeinde schaffte die baurechtlichen Voraussetzungen für das heutige Gewerbegebiet. Nach der Erschließung durch die WEP standen 5,4 Hektar Nettobaufläche zur Verfügung, die naturnah gestaltet wurden. Vorhandene Knicks und Bäume sind in die Planung eingebunden worden. Die Flächen liegen am Übergang der Siedlungsbereiche zur Krückau-Niederung. Ein sicherer Fuß- und Radweg verbindet das Gebiet



Aktueller Verkaufsplan für das Gewerbegebiet Heede

mit Barmstedt. Gute Voraussetzungen also für eine Kombination von Wohnen und Arbeiten im Gewerbegebiet. Bis heute sind über 50 Prozent der Flächen bereits verkauft und bebaut. Offermann freut sich „Ein Indiz dafür, dass auch ländliche Gegenden als Standort für Unternehmen attraktiv sind. Bei uns findet sich ein gesunder Branchenmix. Außerdem ist das Gebiet bereits an

das Glasfasernetz angeschlossen. Es ist uns gemeinsam mit der WEP gelungen, wohnortnahe Arbeitsplätze in Heede zu erhalten und zu schaffen.“ Das ist gut für die zukünftige Selbstständigkeit der Gemeinde.

Weitere Informationen

www.gemeinde-heede.de oder
www.wep.de/

EXPO REAL

Projekte des Kreises auf der Expo Real 2012

Die WEP mbH präsentierte auch in diesem Jahr den Wirtschaftsstandort Kreis Pinneberg auf der Expo Real in München. Lag im letzten Jahr noch der Fokus auf der Vermarktung der Insel Helgoland als Servicestützpunkt der Offshore-Windenergie-Industrie, hatte die WEP in diesem Jahr Projekte der Städte Pinneberg und Wedel im Gepäck.



Investorengespräche am WEP-Stand

„Die Messe in München verlief für uns sehr erfreulich. Wir konnten konkrete Vertragsverhandlungen für ein größeres Logistikvorhaben an der A23 führen. Auch die städtischen Projekte „Parkstadt Eggerstedt“ in Pinneberg und der „Businesspark Elbufer“ in Wedel stießen auf größeres Interesse bei Projektentwicklern und Investoren“ resümiert Dr. Harald Schroers, Geschäftsführer der WEP.

Seit Jahren wirbt die WEP mbH unter dem Dach der Metropolregion Hamburg deutschlandweit um Investoren für den Kreis Pinneberg. Die Messe ist die ideale Plattform, um das Fachpublikum über die Immobilienstandorte und geeignete Gewerbeflächen zu informieren.

Daten, Zahlen, Fakten

Vom 08. bis 10. Oktober fand zum 15. Mal die Expo Real statt. In diesem Jahr präsentierten auf 64.000 Quadratmetern etwa 1.700 Aussteller ihr Angebot rund um die Gewerbeimmobilie. Die Teilnehmer der EXPO REAL bildeten das gesamte Spektrum der Immobilienwirtschaft ab: Projektentwickler und Projektmanager, Investoren und Finanzierer, Berater und Vermittler, Architekten und Planer, Corporate Real Estate Manager und Expansionsleiter sowie Städte und Wirtschaftsregionen. Insgesamt verzeichnete die Messe über 38.000 Besucher an drei Tagen.

AUS DEN GEWERBEGEBIETEN

Richtfest im Gewerbegebiet Heede

Die Bagger rollen im Gewerbegebiet Heede. Auf einem rund 2.500 Quadratmeter großen Grundstück baut die Firma Euroriding ein neues Betriebsgebäude. „Wir freuen uns, dass wir mit der Firma Euroriding ein Unternehmen für den Gewerbestandort Heede gewinnen konnten, welches in der Reitbedarfsbranche ein bedeutender Anbieter ist.“ begrüßt Bürgermeister Reimer Offermann das neue Unternehmen anlässlich des Richtfestes im Gewerbegebiet Am Heeder Ring. „Mit Ihrem Unternehmen erweitern Sie den Branchenmix in dieser Gemeinde. Dass Sie sich für Heede als neuen Logistikstandort entschieden haben, spricht auch für die Qualität des Gewerbegebietes.“

Die Euroriding wurde 1967 mit zunächst 7 Mitgliedern gegründet und ist, mit heute über 100 Fachgeschäften in 12 Ländern, zum größten Einkaufsverband der Branche avanciert. Geschäftsführer Mathias Raschat erläutert, warum: „Alle Euroriding-Fachgeschäfte - allein in Deutschland sind es derzeit 71 - sind Lizenznehmer der Marke Euroriding. Wir sichern ihnen einen hohen Grad an Qualifikation und Kompetenz durch interne Seminare und Schulungen. Durch den engen Kundenkontakt in den täglichen Verkaufsgesprächen wuchs der Wunsch, selbst mehr Einfluss auf die Artikel nehmen zu können. So entstand daneben die eigene Produktlinie der Marke Euroriding, die ständig weiter

entwickelt wird. WEP Geschäftsführer Dr. Harald Schroers freut sich, dass sie die Firma Euroriding von Anfang an bei den Expansionsplänen begleiten durfte. „Am Ende konnten wir Herrn Raschat mit der Kombination aus günstigem Preis und passender Lage von Heede überzeugen“ stellt Schroers zufrieden fest. Mit der Ansiedlung werden vier Dauerarbeitsplätze in Heede geschaffen. Das Investitionsvolumen beträgt knapp eine Million Euro.



Bürgermeister Reimer Offermann (5. v.l.), Geschäftsführer Mathias Raschat (2.v.r.) und Dr. Harald Schroers mit Vertretern des Euroriding-Aufsichtsrates vor der neuen Halle in Heede

KURZ NOTIERT



Zukunft der Strukturförderung in Schleswig-Holstein: Ergebnisse der Online-Befragung liegen vor

Die Regionalgeschäftsstellen für das Zukunftsprogramm Wirtschaft haben eine Befragung von Projektträgern und regionalen Akteuren zum Zukunftsprogramm Wirtschaft und zur Zukunft der Strukturförderung ab 2014 durchgeführt. Hauptanliegen der Befragung war es, die konkreten Förderbedarfe in der Region zu erfassen und diese den Vorschlägen der Europäischen Kommission gegenüberzustellen. Die Ergebnisse sollen in Erarbeitung der Förderstrategie des Landes für die kommende Förderperiode einfließen. Die Auswertung liegt als PDF-Dokument vor und steht unter www.pg-norderelbe.de/index.php?contentID=41 zum Download zur Verfügung.

Infos: Sven-Olaf Salow
Tel.: 04821-1788815
salow@pg-norderelbe.de

FRAU UND BERUF

Berufliche Neuorientierung für Frauen

Verbesserung der Chancen von Frauen auf dem Arbeitsmarkt - so lautet das Oberziel der Beratungsstelle FRAU & BERUF in Bad Segeberg. Um dies zu erreichen, arbeiten die Mitarbeiterinnen Martina Kreutzmann (Projektleiterin) und Jutta Salzmann (Projektkassistentin) zum einen auf der individuellen Ebene, indem sie Frauen beraten. Sie bieten Hilfen zur beruflichen Neuorientierung oder zeigen Möglichkeiten zur finanziellen Förderung von Aus- und Weiterbildung auf. Sie unterstützen bei Fragen zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung und regionalen Kinderbetreuungs-möglichkeiten zur Verbesserung

der Vereinbarkeitsproblematik. Neben der individuellen Beratung arbeitet FRAU & BERUF auf der strukturellen Ebene. Hier werden Betriebe, Weiterbildungsträger und Gremien für die Besonderheiten der Frauenerwerbstätigkeit sensibilisiert. Die Beratungsstelle unterstützt bei der Entwicklung frauen- und familienfreundlicher Arbeits- und Weiterbildungsbedingungen. Alle Beratungsleistungen sind kostenfrei.

Projekt gefördert durch:

Beratungsstelle FRAU & BERUF in Bad Segeberg



Jutta Salzmann und Martina Kreutzmann

- ca. 700 Einzelberatungen jährlich
- ca. 240 Teilnehmerinnen an Beratungen in Gruppen jährlich
- über 40 Beratungen in Unternehmen, Bildungsträgern, Institutionen
- Beratungsschwerpunkte:
 - Wiedereinstieg nach Elternzeit
 - Berufliche Neuorientierung
 - Berufswegplanung
 - Bewerbungsstrategien

ESF-Programm „unternehmensWert: Mensch“ startet

Kleine und mittlere Unternehmen werden für zukünftige Herausforderungen aufgrund demographischen Wandels und Fachkräftemangel sensibilisiert. Sie erhalten Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzungen von demographie- und lebensphasenorientierter Personalpolitik.

Infos: www.wep.de

TERMINKALENDER



2012/13

12.12.2012

im Rathaus der Hansestadt Stade, Hökerstraße 2, Städtischer Fachdialog Zukunft Untere Elbe

Die Arbeitsgemeinschaft Wirtschaftsraum Untere Elbe hat vier Arbeitsgruppen ins Leben gerufen, um die in der Hamburger Erklärung vom 4. April festgeschriebenen Ziele der engen wirtschaftlichen Zusammenarbeit im Untere Elberaum mit konkreten Projekten zu belegen. Während des Fachdialogs werden Ziele, Vorgehen und erste Ergebnisse der Facharbeitsgruppen vorgestellt. Eine Anmeldung ist erforderlich bis zum 06.12.2012. Das Programm und weitere Infos finden Sie unter www.wep.de

24.01.-08.02.2013

in Norderstedt

WEP-Praxiscamps:
Der erfolgreiche Weg in die Selbstständigkeit

In den zwölf-tägigen Trainings lernen Existenzgründerinnen und -gründer die Planung, Umsetzung und Kontrolle eines Geschäftsplans kennen. Mehr Informationen unter www.wep.de. Anmeldungen bitte an kellermann@wep.de.

NACHGEFRAGT IN DER REGION



„Ganzheitliche Unternehmenskommunikation betrachten wir als lohnende Investition“

Gerd Wutzler, Geschäftsführer der step one GmbH, im Gespräch

WEP: Herr Wutzler, können Sie unseren Lesern kurz Ihr Unternehmen vorstellen?

Die Firma step one wurde von mir vor elf Jahren gegründet. Als Lösungsanbieter für ganzheitliche Unternehmenskommunikation auf Messen und Events liegt unsere Kernkompetenz neben dem Messedesign und -bau vor allem in der Kommunikationsberatung und in der Erfolgskontrolle nach der Messe. Wichtig ist, dass sich die Investition in die Messe für unsere Kunden lohnt. Ein weiteres Ziel ist es, die Botschaft unsere Kunden klar zu vermitteln und zu einem fesselnden Erlebnis zu machen. Nur über begleitende, nahtlos ineinander greifende Kommunikationsparameter wie Messeeinladungen, Broschüren, Internetauftritt und Giveaways wird der Messebesucher tatsächlich erreicht und begeistert.

WEP: Was hat Sie dazu bewogen, einen Teil Ihres Standortes von Hamburg nach Quickborn zu verlegen?

Um eine kundenorientierte und ganzheitliche Beratung anzubieten, habe ich 2009 die Schwesterfirma „In'Konzept“ und 2011 „die messemacher“ gegründet. Der Stammsitz der drei Firmen mit 18 festen Mitarbeitern liegt in Hamburg Bahrenfeld. Die Kapazitäten gerade für den Bereich Messebau, Montage und Logistik sind hier weitgehend ausgeschöpft und auch das angemietete Lager in Henstedt-Ulzburg wurde zu klein. In Quickborn haben wir jetzt einen zentralen Lager- und Logistikstandort gefunden, von wo aus wir unsere Kunden optimal bedienen und erreichen können.

WEP: Warum ausgerechnet Quickborn?

Wir haben den Logistikstandort bewusst gewählt, um den bundesweiten und ortsansässigen Kunden noch mehr Service zu bieten. Neben der Lagerung und Ausstellung von Messebauteilen, haben die Kunden nun in der 1000m² großen Halle auch die Möglichkeiten, Musteraufbauten direkt vor Ort durchzuführen. Auch die unmittelbare Nähe und direkte Anbindung an die A7 und A23 war ein wichtiges Argument für den Standort Quickborn.

WEP: Wann ziehen Sie in die neuen Räumlichkeiten?

Der handwerkliche Bereich Messebau inklusive Lagerung und Logistik bereits Anfang 2013, die Büros werden etwa Mitte des Jahres bezugsfertig sein.

➔ Weitere Informationen

www.messemacher-hamburg.de
oder www.stepone-hamburg.de

➔ Impressum

WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH
Dr. Harald Georg Schroers, Geschäftsführer · Lise-Meitner-Allee 18 · 25436 Tornesch
T +49 (0)4120-7077-0, F +49 (0)4120-7077-70 · info@wep.de · www.wep.de

Redaktion und verantwortlich: Susanne Heyn

Fotos: WEP Archiv, step one GmbH, HWF (Stefan Groenveld)

